EVS DIALOG

Das Kundenmagazin der Energieversorgung Sehnde 3/2014

www.energieversorgung-sehnde.de

ERINNERUNG

Tafel ruft Nazi-Opfer ins Gedächtnis.

Seite 2

AUSZEICHNUNG

Stadtwerke Sehnde erhalten Klimazertifikat.

Seite 4

BELEUCHTUNG

Schönes Licht hilft beim Wohlfühlen.

Seite 6

EVS ENERGIEVERSORGUNG Sehnde GmbH | STROM · GAS

UNSERE ENERGIE

Liebe Leserinnen und Leser,

wie schnell doch die Zeit vergeht! Vor ein paar Monaten ging es in der EVS Dialog noch um den Sehnder Frühjahrsputz. Jetzt informieren wir darüber, wie Sie in der kalten Jahreszeit Schimmel in der Wohnung vermeiden und mit der richtigen Beleuchtung dem Winterblues entgegenwirken. Passend dazu unser Buchtipp auf Seite 3. Denn was ist gemütlicher, als bei Schmuddelwetter mit einem spannenden Roman auf dem Sofa zu liegen? Oder mit der neuen Ausgabe der EVS Dialog, in der wir Ihnen außerdem die neue Gedenktafel für die Opfer des Nationalsozialismus in unserem Gebäude vorstellen und auf den Sehnder Generationentag zurückblicken. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine schöne, entspannte Vorweihnachtszeit.

Ihr EVS-Serviceteam
Kerstin Mönch, Nicole Sander und Ina Gieselmann

Lesen Sie EVS Dialog bequem auf Ihrem Smartphone oder Tablet-PC. evs.nupmag.de

Gegen das Vergessen

Im Gebäude der Energieversorgung Sehnde ist am 9. November im Eingangsbereich vor dem Ratssaal eine große Gedenktafel für die Opfer des Nationalsozialismus in Sehnde enthüllt worden. Das Werk stammt von der Künstlerin Rahel Bruns, die 1979 in Filderstadt geboren wurde und heute in Hamburg lebt. Es besteht aus einer Namenstafel, einer in einem außergewöhnlichen Verfahren hergestellten Gedenktafel sowie einer kleinen Publikation. Die Initialzündung für das Werk beruht auf einem Ratsbeschluss vor zwei Jahren, mit zwei Mahnmalen an die Sehnder Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern. Im Dezember 2012 sind in Sehnde und Ilten bereits neun Stolpersteine verlegt worden.

Die Wahl der Künstlerin

Bevor der Auftrag an Rahel Bruns vergeben wurde, beriet die Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig die Projektgruppe, die das Vorhaben vorbereitete. Gesucht wurde nach Künstlern für die Gestaltung und nach Hinweisen auf vergleichbare Kunstwerke in anderen Städten. „Die Wahl fiel auch auf Frau Bruns, weil sie sich bereits vielfach mit den Themen Krieg und Frieden auseinandergesetzt hat“, so Ines Raulf, Stadtmarketingmanagerin in Sehnde. „Unter anderem verarbeitete sie in einem ihrer Werke das Buch ‚Kein Gras drüber‘ von ihrer Mutter Ingeborg Böhringer-Bruns, das Gespräche mit Töchtern jüdischer Überlebender widerspiegelt.“

So entsteht die druckgrafische Glasexplosion: Zuerst sind die Namen der Holocaust-Opfer auf Glasplatten graviert und auf Papier gedruckt. Danach werden die Glasplatten zertrümmert und die Splitter erneut auf Papier gedruckt.

Spartipp *Kaffeemaschine*

Neue Kaffeemaschinen für den Haushalt müssen sich ab 1. Januar 2015 nach einer gewissen Zeit automatisch abstellen. So will es die EU-Kommission und hat dazu eine Vorgabe erlassen: Demnach dürfen zum Beispiel klassische Filtermaschinen mit Glaskanne den Kaffee höchstens 40 Minuten warmhalten, mit Isolierkanne fünf Minuten. Kapsel- und Vollautomaten sollen sich spätestens nach 30 Minuten abschalten. Das Ziel der Brüsseler Initiative: den Stromverbrauch in Haushalten verringern. Ausführliche Informationen zu effizienten Kaffeemaschinen gibt es auf folgender Internetseite: www.stromeffizienz.de.

Aufgepasst bei Nachttischleuchten

Nachttischleuchten für das Kinderzimmer sollen niedlich und bunt sein. Aber Vorsicht, rät das Deutsche Kuratorium für Sicherheit in Heim und Freizeit (DSH). Noch immer kämen in vielen Kinderzimmern Leuchten mit 230 Volt zum Einsatz. Das kann schnell gefährlich werden, so das DSH. Denn viele Kinder würden dazu neigen, ihre Leuchten zu „erforschen". Und so könne es beim Berühren von Fassung, Glaskörper oder anderen Teilen, an denen Strom anliegt, schnell mal zu einem Stromschlag kommen. Daher empfiehlt das DSH, nur spezielle Kinderleuchten im Niedrigvoltbereich mit maximal 24 Volt zu kaufen. Eine Alternative seien sogenannte Nachtlichter. Laut DSH funktionieren sie mit Leuchtdioden und sind vollkommen ungefährlich.

Unseriöse Haustürgeschäfte

Sie klingeln an der Haustür oder rufen an. Zurzeit versuchen ungebetene Besucher und Anrufer, Lieferverträge für Strom und Erdgas abzuschließen. Äußerst redegewandt argumentieren sie mit angeblich günstigen Preisen oder Umstellboni. Vereinzelt wird sogar mit Stromsperrungen gedroht, um die Kunden zu einem schnellen Vertragsabschluss zu bewegen. Die regionalen Energieversorger raten zur Vorsicht: Keine persönlichen Daten, Verbrauchsmengen oder gar Strom- beziehungsweise Gasrechnungen herausgeben, sich nicht unter Druck setzen lassen, nichts voreilig unterschreiben! Für Haustür- und Telefongeschäfte gilt ein 14-tägiges Widerrufsrecht.

Ansprechpartnerin: *Nicole Sander,*
n.sander@energieversorgung-sehnde.de, Telefon 05138 6067230

Buchtipp

In Europa fällt der Strom aus. Der italienische Informatiker Pierro Manzano vermutet einen Hackerangriff. Hilfe bekommt er von Europol-Kommissar Bollard. Und nun haben es beide mit einem raffinierten und gnadenlosen Gegner zu tun. **„BLACKOUT – MORGEN IST ES ZU SPÄT"** von Marc Elsberg verspricht Spannung pur.

Gebundenes Buch, 800 Seiten
Verlag: Blanvalet Verlag in der Verlagsgruppe Random House
ISBN: 978-3-7645-0445-8
Preis: 19,99 Euro

Eine Antwort auf die Frage ...

... was ist die Lichttemperatur?

Tageslichtweiß, neutralweiß, warmweiß – so oder ähnlich bezeichnen Lampenhersteller ihre Lichtfarben. Wer sein Wohnzimmer nicht in Kühlschrankatmosphäre tauchen will, sollte auf diese Bezeichnungen oder den Kelvin-Wert achten. Dabei handelt es sich um die Farbtemperatur. Je höher der Kelvin-Wert, desto mehr Blauanteil ist im Licht, desto kühler und belebender wirkt es. Ein niedriger Kelvin-Wert verspricht hingegen warmes, gemütliches Licht. Eine Farbtemperatur von 2.000 Kelvin ist wohnlich warm und gleicht der einer Kerze. Eine warmweiße LED-Lampe hat circa 2.500 bis 3.300 Kelvin. Eine tageslichtweiße Arbeitslampe liegt bei über 5.000 Kelvin.

Gutes Klima mit den Stadtwerken Sehnde

Die Stadtwerke Sehnde arbeiten besonders umweltfreundlich und klimaneutral. Dafür wurden sie mit einem Klimazertifikat ausgezeichnet.

Bereits seit Langem leisten Stadtwerke, Energieversorgung und Infrastrukturgesellschaft Sehnde Beiträge zum Klimaschutz. Sie nutzen unter anderem Ökostrom, fahren Elektroauto sowie -roller und sorgen für eine positive Klimabilanz. „Dennoch entstand durch den Gasverbrauch oder Bahnfahrten der Mitarbeiter jährlich ein Kohlendioxidausstoß von 164 Tonnen," so Frank Jankowski-Zumbrink, Geschäftsführer der EVS Sehnde. „Diese kompensieren wir, indem wir im Ruhrgebiet ein Projekt zur Methangasvermeidung unterstützen. Damit arbeiten wir komplett klimaneutral und haben dafür das Zertifikat erhalten."

Aktiver Beitrag zum Klimaschutz

Das Unternehmen KlimaINVEST hat das Projekt vermittelt. Bei diesem wird klimaschädliches Methangas, das aus alten Zechen strömt, eingefangen und von speziellen Generatoren in Strom und Wärmeenergie umgewandelt. Da die klimaschädigende Wirkung von Methangas 21-mal höher als die von CO_2 ist, leisten die Methanvermeidungsanlagen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Durch das Projekt verbessert sich außerdem die Luftqualität in der Region. Denn der oftmals faulige Geruch sowie Ruß- und Schwefeldioxidpartikel in der Umgebungsluft werden reduziert, folglich sinkt die Umweltbelastung. Durch die Erschließung neuer und sauberer Energiequellen entstehen darüber hinaus neue Arbeitsplätze im Ruhrgebiet.

Was bedeutet CO_2-Kompensation?

CO_2-Kompensation ist der Ausgleich von klimaschädlichen Emissionen wie CO_2 oder Methan durch internationale Klimaschutzprojekte. Diese sind weltweit angesiedelt und erhalten ihre Finanzierung aus den westlichen Industrienationen, die das Kyoto-Protokoll ratifiziert haben. Der Leitgedanke der CO_2-Kompensation beruht auf der Tatsache, dass es nicht relevant ist, an welcher Stelle der Erde CO_2 oder andere klimaschädliche Gase eingespart werden. Die Hauptsache ist, es geschieht, denn Klima ist global. Somit können Klimagase dort gesenkt werden, wo die Umsetzung von Klimaschutz am besten realisierbar ist.

Philipp Krebs von KlimaINVEST übergibt das Klimazertifikat an EVS-Geschäftsführer Frank Jankowski-Zumbrink.

Schimmelfrei durch die kalte Jahreszeit

Wer auch im Herbst und Winter richtig lüftet, kann sich lästigen Schimmel in der Wohnung ersparen.

Dicke Socken, Wolldecke, ein gutes Buch und die Heizung aufgedreht – wenn es draußen wieder kälter ist, machen wir es uns in der warmen Stube gemütlich. Um möglichst wenig Kälte reinzulassen, bleibt das Fenster häufig zu. Doch dadurch steigt das Risiko für gesundheitsgefährdenden Schimmel. Denn durch Kochen und Duschen entsteht Feuchtigkeit, die bei geschlossenen Räumen an den kalten Wänden kondensiert. Wer dem vorbeugen möchte, sollte auch in Herbst und Winter richtig lüften. Aber wie?

Feuchtigkeit raus – Frischluft rein

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) rät, die Fenster zwei- bis dreimal am Tag für fünf bis zehn Minuten weit zu öffnen und vorher die Heizungsventile zu schließen. Beim Stoßlüften werde die feuchte Luft schnell ausgetauscht und der Energieverbrauch gering gehalten. Durch das weitverbreitete Kipplüften erneuere sich die Luft nur sehr langsam, dagegen stiegen Energieverbrauch und Heizkosten. Das Umweltbundesamt (UBA) empfiehlt zudem, auch die Innentüren zu öffnen. Der Luftwechsel werde beim sogenannten Querlüften wesentlich stärker, vor allem, wenn Fenster an den gegenüberliegenden Fassaden geöffnet seien. Um „Feuchtespitzen“ aus Bad oder Küche durch Lüften zu entfernen, hält es das UBA jedoch für sinnvoll, die Bad- beziehungsweise Küchentür zu schließen, da sich sonst Feuchtigkeit und Gerüche in der übrigen Wohnung verteilen. Nur wenn es keine Lüftungsmöglichkeit im Bad gebe, sollte die Tür zu anderen geheizten Zimmern geöffnet sein und vermehrt gelüftet werden.

Hilfe bei Schimmel

Zeigen sich trotz ausreichender Lüftung feuchte Stellen an der Wand, besteht nach Angaben der dena in diesen Bereichen möglicherweise eine Wärmebrücke. Hier geht mehr Energie nach außen verloren als über den Rest der Fassade, und das kann schwere Bauschäden verursachen. Die dena rät, in solchen Fällen einen Experten aufzusuchen, der die entsprechenden Stellen fachgerecht dämmt. Bei der Suche nach qualifizierten Fachleuten helfe die Datenbank www.energieeffizienz-experten.de. Wie man die eigenen vier Wände trocken hält, zeigt zudem der Ratgeber „Damit die Pilze im Wald bleiben – so bieten Sie Schimmel keinen Lebensraum“ der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Er ist über das Internetportal der Verbraucherzentrale erhältlich. Dort gibt es auch weitere Infos zum Thema Schimmel.

ZAHLEN BITTE!

132,2 Mrd.

Der Netto-Wärmeverbrauch in Deutschland lag 2013 bei 132,2 Milliarden Kilowattstunden, so das Statistische Bundesamt.

31.300

Die Heizkosten für ein unsaniertes Einfamilienhaus summieren sich laut Deutscher Energie-Agentur in zehn Jahren auf rund 31.300 Euro, bei einem Effizienzhaus 55 sind es etwa 6.470 Euro.

46,5

Nach Angaben des BDEW lag 2013 der Anteil von Erdgasheizungen im Wohnungsneubau bei 46,5 Prozent.

20

Die Raumtemperatur im Wohnbereich sollte möglichst nicht mehr als 20 Grad Celsius betragen, empfiehlt das Umweltbundesamt.

Muntermacher Licht

Je dunkler die Jahreszeit, desto mehr prägt elektrisches Licht unseren Alltag. Mit einigen Profi-Kniffen kann dieser in schöneren Farben leuchten und sogar dem Winterblues entgegenwirken.

Das richtige Licht ist eine Kunst für sich. So lotsen etwa versierte Lichtplaner geschickt durch den Supermarkt oder umschmeicheln das Spiegelbild in der Umkleidekabine. Licht wirkt eben. Es ist für uns von elementarer Bedeutung: Im menschlichen Körper setzt es Prozesse in Gang, steuert die innere Uhr sowie Schlaf- und Wachphasen, sogar die Herzfrequenz, den Blutdruck und auch die Stimmung. So kann Licht uns tatsächlich aufmuntern.

Gegen den Winterblues

Der Idealfall für Wohlbefinden und guten Schlaf ist natürliches Licht vom Himmel, das tagsüber mit hohem Blauanteil leuchtet und abends aus ist. Nach diesem Vorbild lässt sich auch der Alltag sinnvoll mit künstlichem Licht begleiten und dem Winterblues vorbeugen. Lampenhersteller bieten dafür Möglichkeiten. „Wer nicht viel Zeit im Freien verbringen kann, sollte tagsüber auf ausreichend Licht mit kühler Farbtemperatur achten“, rät zum Beispiel Dr. Andreas Wojtysiak, Biologe bei Osram. Im Büro wirkten etwa Leuchtstofflampen oder LEDs mit kaltweißer Lichtfarbe belebend. Zu Hause sei am Tag eine helle Umgebung durch Fenster oder angeschaltete Lampen wichtig. Am Abend sieht es anders aus. Dann verlängert bläuliches Licht für die innere Uhr den Tag und verhindert Müdigkeit. So empfiehlt Wojtysiak für zu Hause Lampen mit geringem Blauanteil, wie Halogen- oder LED-Lampen der Lichtfarbe warmweiß.

Gegen Licht-Mangelerscheinungen im Winter rät Philips zu Lichtduschen. So lasse sich zum Beispiel mit einem speziellen, taschenbuchgroßen LED-Gerät ein Energiekick wie unter blauem Himmel erzeugen. Das bläuliche Licht hindere die Zirbeldrüse daran, das Schlafhormon Melatonin auszuschütten, durch das der Körper im Winter einen Gang herunterschaltet. Auch Lichtwecker könnten morgens allmählich das Müdigkeitshormon abbauen und das Wecken sanfter gestalten.

Effekte mit LED-Technik

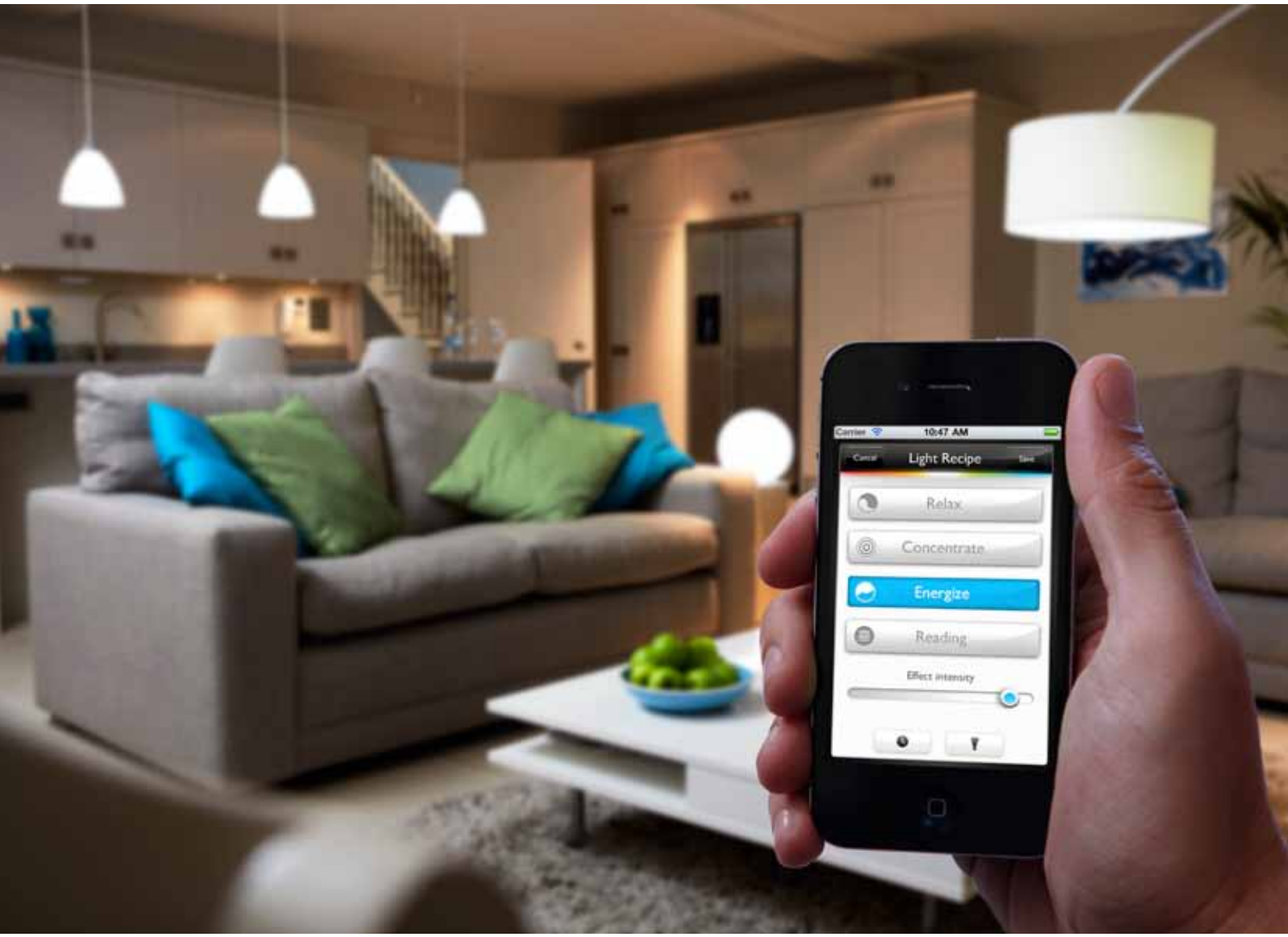
Vor allem moderne und effiziente LED-Lampen bieten immer mehr Möglichkeiten der Lichtgestaltung. Sie sind zudem erschwinglicher geworden, sodass sie zunehmend eine Alternative zur quecksilberhaltigen Energiesparlampe sind. Wer mehr als eine Lampe sucht, findet bei Herstellern wie Osram und Philips sogar Beleuchtungssysteme, die sich etwa auch über Apps auf Smartphone oder Tablet steuern lassen und immer wieder neue Lichtstimmungen erzeugen. Ob der künstliche Sonnenaufgang im Schlafzimmer oder warmer Kerzenschein am Abend – Lichtszenarien tauchen Räume in unterschiedliche Stimmungen und Lichtfarben.

Leuchtend grüne Oasen

Wer seine eigenen vier Wände mit Licht ebenso effektvoll in Szene setzen will, kann sich viel von Profis abschauen. Das Geheimnis so mancher Supermarktabteilung lüftet zum Beispiel der Lampenhersteller Paulmann. „Rosé-Lampen weisen eine hohe Wiedergabeintensität der Farben Rot und Grün auf. Pflanzen, Obst und Gemüse wirken dadurch lebendig frisch“, heißt es dort. Der Tipp für zu Hause: Ein Rosé-Ton verwandelt einfache Pflanzenecken in leuchtend grüne Oasen und bringt einen Strauß rote Rosen besonders gut zur Geltung, Floristen-Effekt genannt. Wer Glas, Silber oder Porzellan in der Wohnzimmer-Vitrine ins rechte Licht rücken will, kann auf einen Kniff von Juwelieren zurückgreifen und auf eisblaues Licht setzen. Hingegen schafft ein goldener Ton ein gemütlich festliches Ambiente wie im Edelrestaurant.

Licht schafft Stimmung

Oben links ein warmer, rechts ein kalter Ton. Auch mit dem Smartphone lässt sich die Beleuchtung steuern.



Generationentag begeistert Alt und Jung

Veranstalter und Besucher waren sich einig: Der zweite Generationentag in Sehnde war ein voller Erfolg, der in zwei Jahren unbedingt wiederholt werden muss.

Die Stadt Sehnde feierte am Samstag, 20. September, mit 80 Ausstellern den Generationentag in den Hallen und Räumen der KGS und des Bonhoefferhauses. Viele Besucher waren gekommen, um sich von dem abwechslungsreichen Programm unter dem Motto „Familienstadt Sehnde – alt, jung und bunt“ überraschen zu lassen. Ab 14 Uhr gab es für vier Stunden neben musikalischen Beiträgen und sportlichen Darbietungen umfassende Informationen von Sehnder Vereinen, Verbänden und Firmen sowie ein umfangreiches Speisen- und Getränkeangebot. Die EVS Sehnde präsentierte an ihrem Stand ihre Energieprodukte und neuen Elektrofahrzeuge. Neben dem Renault ZOE Intens war auch der Elektro-Roller e-VIVACITY zu sehen und „Probe zu sitzen“. Wer mit dem Gedanken spielt, sich künftig 100 Prozent klimaneutral fortzubewegen, konnte sich über Verbrauch und Kosten informieren. „Viele Besucher nutzten die Gelegenheit und stellten Fragen zu unseren Angeboten und Elektrofahrzeugen“, so Nicole Sander und Kerstin Mönch aus dem Kundenservice der EVS, die den Informationsstand betreuten.

Der Generationentag in Bildern: EVS-Geschäftsführer Frank Jankowski-Zumbrink mit Elektroroller, Nicole Sander und Kerstin Mönch am Informationsstand, der Renault ZOE Intens, zahlreiche Besucher und bunte Vielfalt auf dem Gelände der KGS.

Rätselfrage

Was ist gut gegen Winterblues?

A) Sommerhits
B) Rock ’n’ Roll
C) Plätzchen
D) Lichtduschen

Kennen Sie die richtige Antwort? Dann senden Sie uns die Lösung per E-Mail an info@energieversorgung-sehnde.de oder per Post an die unten im Impressum angegebene Anschrift. Stichwort: Gewinnspiel. Kleiner Tipp: Sie finden die Antwort auf Seite 6.

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2014. Die Gewinner werden schriftlich informiert. Mitarbeiter der EVS Sehnde dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitmachen lohnt sich! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen „Sehnder Gutschein“ im Wert von 150 Euro. Dieser kann bei über 70 teilnehmenden Geschäften eingelöst werden, zum Beispiel für Restaurantbesuche, Schmuck oder Mode.

Gewinn*spiel*

Björn Fischer aus Sehnde hat erfolgreich am Preisrätsel der vorigen EVS Dialog teilgenommen. Er freut sich über ein Kindle Paperwhite.

Die richtige Antwort lautete:
Plug-in-Solaranlagen

Impressum *Verantwortlich: Frank Jankowski-Zumbrink • Energieversorgung Sehnde GmbH • Nordstraße 19 • 31319 Sehnde • Telefon 05138 60672-0*
www.energieversorgung-sehnde.de • info@energieversorgung-sehnde.de • Konzept, Redaktion & Gestaltung: Neugebauer & Partner Werbeagentur GmbH
Fotos: Energieversorgung Sehnde, Stadt Sehnde, fotolia, Paulmann Licht GmbH, Philips GmbH, schepp/PHOTOCASE, winlogon/PHOTOCASE, 3523Studio/Shotshop.com

An sämtliche Haushalte